



Aufklären oder aufhören

Pressemitteilung von Jan Korte, 09. Juli 2015

"Langsam wird's lächerlich. Die einzigen, die neben dem NSA-Untersuchungsausschuss Licht ins Dunkel bringen, sind Enthüllungsplattformen und Journalisten. Zur Belohnung werden die dann von Bundesbehörden auch noch verklagt. Auch die jahrzehntelange und vermutlich bis heute anhaltende Bespitzelung der eigenen Kommunikation hält die Bundesregierung nicht davon ab, weiter in Vasallentreue jegliche Aufklärung der Geheimdienstumtriebe zu behindern. Merkel und Co. stecken so tief im transatlantischen Geheimdienstsumpf, dass sie Teil des Problems und nicht der Lösung sind", erklärt Jan Korte, stellvertretender Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE, zu ausbleibenden Reaktionen der Bundesregierung auf Wikileaks-Enthüllungen, wonach der US-Geheimdienst NSA seit Jahrzehnten systematisch das Bundeskanzleramt und zahlreiche Bundesministerien abhört. Korte weiter:

"Die schwarz-rote Koalition hat fertig. Eine Bundesregierung, die die Ausspähung von

Bevölkerung und Unternehmen duldet, die als Antwort auf Geheimdienstkandale die Geheimdienste massiv aufrüstet, Rechte des Parlaments missachtet und jeden Aufklärungsversuch im Keim erstickt, ist nicht länger tragbar. Dass gleichzeitig mit einer von Nationalismus geprägten Europapolitik und einer Politik gegen Flüchtlinge von diesem Versagen abgelenkt wird, sollte jedem ehrlichen Demokraten in den Koalitions-Fraktionen zu denken geben. Wenn die Bundesregierung, allen voran die Kanzlerin, nicht bereit ist, ihre demokratischen Pflichten auch nur im Ansatz zu erfüllen, soll sie gehen."